

das ist die Kampfatmosfera, die in allen Parteiorganisationen/ vonnöten ist. Dabei spielt Vorbildwirkung der Kommunisten die entscheidende Rolle. Sie haben den Auftrag, solche Eigenschaften vieler Arbeitskollektive feinfühlig zu fördern wie: das Erreichte kritisch zu prüfen, bewährte Methoden zu verbreiten, alle Keime des Neuen zu unterstützen, Fehlerursachen und Mängel ständig aufzudecken und beim Verändern in der ersten Reihe zu stehen. Wie die Genossen dazu befähigt werden können — das gilt es während der Parteiwahlen zu diskutieren.

## **Bewußtseinsbildung im Arbeitskollektiv**

Unsere Partei hat bisher — getreu der Leninischen These, daß die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins Hauptinhalt der gesamten Parteiarbeit war und ist — Großes auf diesem Gebiet geleistet. Doch gerade nach dem VIII. Parteitag und in Vorbereitung des IX. sind die Dimensionen größer, die Vorhaben anspruchsvoller und komplizierter, die Verantwortung höher geworden. Damit wachsen auch ständig die Anforderungen an Inhalt und Organisation der ideologischen Arbeit der Partei. Wenn wir von der Zahl der Genossen ausgehen, dann verfügen wir über eine ganze Armee kommunistischer Lehrer. Doch wer andere lehren will, verantwortungsbewußt zu handeln, muß seine eigene Verantwortung begriffen haben. Wer anderen den Marxismus-Leninismus vermitteln will, der muß selbst umfassend die revolutionäre Theorie kennen, der muß selbst die moralischen Eigenschaften besitzen, zu denen er andere erziehen will.

Hier liegt auch das erstrangige Betätigungsfeld der Parteiorganisationen: alle ihre Mitglieder zu kommunistischen Erziehern zu erziehen, die auf Grund ihrer Klassenposition, ihres theoretischen Wissens, ihrer moralischen Qualitäten in der Lage und bereit sind, auszustrahlen auf ihre Umgebung und beizutragen, das Bewußtsein der Massen zu formen.

Unsere Erfahrungen im Bezirk Rostock besagen, daß die marxistisch-leninistische Bildung und die klassenmäßige Erziehung der Parteimitglieder zweifellos den wesentlichsten Einfluß auf die Aneignung der kommunistischen Weltanschauung ausüben. Das wurde durch eine Umfrage bei 1000 Propagandisten und 2000 Teilnehmern des Parteilehrjahres erneut bestätigt. Sie machte wiederum sichtbar, wie wichtig qualifizierte Propagandisten sind. Die Bildungsstätte der Bezirksleitung befaßt sich deshalb vorrangig mit deren Aus- und Weiterbildung. Von den 2350 Genossen, die jährlich im „Haus der politischen Bildung“ geschult

werden, sind 1740 Zirkel- oder Seminarleiter — fast ein Drittel aller Propagandisten der Partei im Bezirk!

Die ideologische Tätigkeit wird vor allem in den Arbeitskollektiven geleistet. Dabei widmen wir der Einheit von Theorie und Praxis hohe Aufmerksamkeit. Der Arbeitsplatz ist das Feld der Praxis, auf dem sich die theoretischen Kenntnisse beweisen müssen. Gerade dort, wo die materiellen Werte entstehen, werden politische, fachliche und moralisch-ethische Eigenschaften der Menschen geformt. Am Arbeitsplatz müssen sich die Kommunisten täglich bewähren, weil sie ständig mit den Problemen des Alltags konfrontiert werden. Im Arbeitskollektiv entstehen die neuen gesellschaftlichen Beziehungen. Dort entwickelt sich das Gefühl für das Progressive in Wissenschaft und Technik. Dort wird die Einstellung zur Arbeit geformt, dort lernt man das Denken und Handeln für die Gesellschaft, für das Gemeinwohl.

Der Orenburg-Fahrer Hans-Ulrich Weu ist voller neuer Eindrücke von den Menschen, den Begegnungen in der Sowjetunion: „Meine Arbeit in Kremenschug ließ in mir ein Gefühl aufkommen, das ich vorher nicht so tief empfand: Das ist unsere große Heimat. Jeder arbeitet für jeden. Das Friedliche, das Brüderliche des Zusammenarbeiten von Menschen verschiedener Staaten ist ein großes Erlebnis. Man redet von Mensch zu Mensch, als ob man mit dem Bruder oder mit der Schwester spricht.“

Das tiefe Empfinden, das aus diesen Worten spricht, zeigt uns, daß das unmittelbare Erlebnis der Freundschaft, das gemeinsame Arbeiten einen direkten Einfluß auf das politische Bewußtsein ausüben. Gerade im Prozeß der Arbeit erkennt der Mensch Zusammenhänge und wird sich über seinen Platz, sein Verhältnis zur Umwelt klar.

Klassenstandpunkt und Lernen von der Sowjetunion gehören zusammen. Alle Erfahrungen, die die Arbeiterklasse der DDR von ihren sowjetischen Klassenbrüdern übernahmen, dienen und dienen stets dem historischen Fortschritt. Sie brachten uns voran und festigten den Klassenstandpunkt unserer Werktätigen.

## **Erzogen zum Internationalismus**

Die politisch-ideologische Erziehung der Kommunisten durch die Parteiorganisationen ist untrennbar mit der theoretischen Bildung verbunden. Ihr Kern besteht darin, die Genossen zum parteilichen Handeln im Sinne ihrer Klasse zu erziehen, tiefes Verständnis für das Wesen und die Ziele der Parteibeschlüsse herauszubilden sowie ihnen den Willen anzuerziehen, diese Politik mit vollem Einsatz zu unterstützen.